

Consciente

Jahresbrief | November 2019



Consciente – Eine Initiative für Bildung für alle

Consciente ist eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle, die im Winter 2012 im Departement Morazán im Nordosten von El Salvador entstanden ist. Unsere Aktivitäten werden von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass die lokale Bevölkerung ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern kann.

- Unser **Stipendienprogramm** ermöglicht engagierten jungen Menschen aus armen Verhältnissen eine technische oder universitäre Ausbildung.
- Das **Programm für Bildungsinnovation** verbessert mit kreativen Ideen die Bildungsqualität an lokalen Schulen.
- Im **Programm für Nachhaltigkeitsbildung** fördern wir mit partizipativen Bildungsaktivitäten die kritische Diskussion über wichtige gesellschaftliche und ökologische Themen.

Inhalt

2 | EDITORIAL

3 | JAHRESRÜCKBLICK

2019 in Kürze

3 | BILDUNGSINNOVATION

Kreativität ist ansteckend

5 | STIPENDIENPROGRAMM

Bildung möglich machen

7 | NACHHALTIGKEITSBILDUNG

Kritisches Denken als
Werkzeuge des Wandels



Liebe Freundinnen und Freunde

Als neues Mitglied von Consciente ist es mir eine Freude, euch ein paar einleitende Worte zum diesjährigen Jahresbrief zu widmen. Darin möchten wir die Errungenschaften dieses Jahres aufzeigen und euch teilhaben lassen an der Realität, in der wir arbeiten und die wir gemeinsam verändern, Tag für Tag.

Anfang Jahr reiste ich nach El Salvador in einen Freiwilligeneinsatz, der mein Leben verändern sollte. Zusammen mit dem Consciente-Team habe ich den Alltag mit unseren Stipendiat*innen und den lokalen Freiwilligen geteilt. Ich habe die Armut des Landes gesehen – Kinder, die bereits mit 6 Jahren im Strassenverkauf tätig sind; junge Erwachsene, die mangels Perspektiven das Land verlassen; Eltern, die ihre Kinder vor den berüchtigten Maras schützen wollen und alte Menschen, die soziale Ausgrenzung erleben.

Doch meine Perspektive änderte sich allmählich, als mir Maria, eine unserer Freiwilligen, erzählte, ihr Vater habe angefangen zu kochen – und dies nur dank des Wissens, welches sie sich in unserem Gender-Workshop angeeignet hatte. Oder als mir Rosa sagte, wie glücklich sie sei, dass sie ihr Studium bald abschliessen und ihren Kindern eine bessere Zukunft bieten könne. Ich sehe nun plötzlich so viel Positives, wie etwa die kritischen Wandmalereien zum Thema Gender und Umwelt, die unsere Freiwilligen in ihren Dörfern anfertigten, und Lehrpersonen, die mit Stolz ihre Consciente-T-Shirts tragen.


Mir ist unterdessen klar, dass die Geschichten und die Träume dieser jungen Menschen uns näher sind, als wir denken – trotz der 9'411 Kilometer Luftlinien, die uns trennen. Und dass jeder Samen, den wir heute ausstreuen, morgen einen Einfluss auf ihr Leben haben wird.

Lasst uns weiter mit ihnen wachsen. Auf ein weiteres Jahr Consciente! Nun aber viel Spass beim Lesen.

Herzlich

Tania Porto

Impressum

Consciente 

Granatweg 13
CH - 3004 Bern
info@consciente.ch
www.consciente.ch

Redaktion: Tania Porto
Gestaltung: Ruben Bär

Spendenkonto Schweiz

Konto-Nummer: 61-755964-1

IBAN: CH23 0900 0000 6175 5964 1

BIC: POFICHBEXXX

Kontobezeichnung:

Consciente – Unterstützungsverein El Salvador Bern

Weitere Informationen gibt es auf unserer Website:
www.consciente.ch/unterstuetzen/

2019 in Kürze

Bald geht für Consciente ein unglaublich intensives Jahr zu Ende. Von der innovativen Unterrichtsform, die bereits im Rahmen des preisgekrönten Forschungs- und Bildungsprojekts CAL-Impact zur Anwendung kam, durften dieses Jahr auch die Consciente-Lehrpersonen profitieren: Im **Programm für Bildungsinnovation** fand eine grossangelegte Weiterbildung statt, deren Wirksamkeit ebenfalls wissenschaftlich evaluiert wurde. Im **Stipendienprogramm** wurde 2019 ein Meilenstein erreicht: Dank der Unterstützung einer wachsenden Zahl an Patinnen und Paten waren dieses Jahr erstmals über 100 junge, mittellose Menschen an den Hochschulen El Salvadors

Programm für Bildungsinnovation

Kreativität ist ansteckend

*Mit einem kreativen Lehrer*in-entteam und einem detaillierten wissenschaftlichen Evaluationsbericht hat unser CAL-IMPACT-Projekt seine zweite Phase bestritten: 137 Schulklassen haben an interaktivem Mathematikunterricht teilgenommen und 120 Lehrpersonen wurden intensiv weitergebildet.*

Die Evaluationsergebnisse der wissenschaftlichen Studie aus dem Pilotjahr haben uns gezeigt, dass unser Ansatz funktioniert: Die Schulkinder, die im Rahmen des CAL-IMPACT-Projekts mithilfe von Spielen, Werkstattunterricht



Unsere diesjährigen Errungenschaften haben wir dem engagierten Team von Consciente El Salvador zu verdanken.

immatrikuliert. Schliesslich rückten im **Programm für Nachhaltigkeitsbildung** neue Themen wie Gesundheit oder politische Partizipation ins Zentrum.

Die unzähligen kleinen und grossen Erfolge bilden zusammen ein wunderbares

Mosaik, das unermüdliche Freiwillige in El Salvador und der Schweiz zusammen gestaltet haben und weiterhin gestalten. In den folgenden Beiträgen möchten wir Euch diese Welt etwas näher bringen.

Sales Hollinger

und einer Computersoftware Mathematik lernten, konnten ihre Kompetenzen substantiell verbessern! So galt es, das Projekt in diesem Jahr weiterzuführen und auszubauen. Nach intensiven Vorbereitungen machten sich die 40 jungen Consciente-Lehrer*innen mit viel Elan und Kreativität an die Arbeit. Mehr als 2'300 Schulkinder an 27 Schulen in ganz Morazán konnten während des gesamten Schuljahres an zwei Nachmittagen pro Woche ihre Lücken in Mathematik aufarbeiten – und erleben, dass Lernen Spass machen kann.

Dabei hat das Projekt eine grosse Eigendynamik entwickelt: Unsere Lehrer*innen überboten sich in kreativen Ideen und aufwändigen Basteleien für ihren Unterricht, Eltern erzählen, wie ihre Kinder erstmals Interesse an Mathematik entwickelten, und Schuldirektor*innen berichten davon, wie sie die regulären Lehrpersonen ebenfalls dazu anhielten, ihre Lektionen spannender zu gestalten und vom monotonen Frontalunterricht wegzukommen. CAL-IMPACT hat gezeigt, dass Kreativität und Motivation ansteckend sein kann.

Ericka, Lehrerin CAL-IMPACT:

«Eine der schönsten Erfahrungen hatte ich mit den Kindern von Yoloaquin, die als die schlimmsten galten und kaum am normalen Unterricht teilnahmen: Diese Kinder kamen mit Freude in meine CAL-IMPACT-Stunden. Dort fühlten sie sich wohl, waren nicht gestresst und glaubten daran, Mathematik verstehen zu können. Und natürlich gefiel es ihnen, mit den Computern arbeiten zu dürfen. Kinder sind hungrig nach Wissen – das Geheimnis ist es, die richtige pädagogische Strategie zu wählen und einen ehrlichen, menschlichen Umgang mit ihnen zu finden. Im CAL-Projekt stehen die Kinder im Zentrum, lernen durch Sehen, Hören und Handeln und können ihre Neugierde ausleben und die Angst vor dem Scheitern überwinden.»



Gute Lehrpersonen für gute Bildung

Die Evaluationsstudie hat uns jedoch auch auf ein tiefgreifendes Problem im salvadorianischen Bildungswesen aufmerksam gemacht: Eine durchschnittliche Mathematiklehrperson an einer Primarschule in Morazán beherrscht nur etwa die Hälfte des Stoffs der 2.-6. Klasse. So konnten beispielsweise weniger als die Hälfte der regulären Mathematiklehrpersonen die Fläche eines Rechtecks berechnen (43%), nur etwa ein Drittel konnten zwei Brüche addieren (36%) und noch weniger waren imstande, Sekunden in

Stunden umzurechnen (30%) oder Informationen aus einer Grafik abzulesen (24%). Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass die Kinder im normalen Schulunterricht kaum etwas lernen. Und es war klar, dass die fachliche Weiterbildung von Lehrpersonen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt im CAL-Projekt darstellen musste.

Dazu haben wir 2019 nicht nur unsere 40 Conscience-Lehrer*innen intensiv weitergebildet, sondern auch ein Pilotprojekt mit 80 regulären Lehrpersonen durchgeführt. In unserem Weiterbildungs-

programm erhielten die Lehrpersonen einen Leihlaptop und 16 Arbeitsmodule zum Primarschulstoff in Mathematik. Mithilfe der Software konnten sie im Selbststudium Videos schauen und Übungen lösen. An monatlichen Treffen wurde der Fortschritt aller Teilnehmenden evaluiert und zentrale Konzepte wurden repetiert. Erste Ergebnisse der begleitenden Evaluationsstudie der Universität Bern sind positiv: Insbesondere jüngere Lehrpersonen haben ihr Fachwissen aufgrund der Weiterbildung deutlich verbessert!

Martina Jakob

16'000

interaktive Mathematik-Lektionen wurden durchgeführt.

2'364

Schulkinder haben am interaktiven Mathematik-Unterricht teilgenommen.

120

Lehrpersonen wurden fachlich weitergebildet.



José David Ramos Cruz, Teilnehmer an der Lehrer*innenweiterbildung:

«Seit 2012 unterrichte ich Mathematik und hatte dabei immer wieder Schwierigkeiten mit der Vermittlung des Stoffs. In der Weiterbildung von Consciente begann ich bei jeder Übung, jeder Lektion und jedem Modul in angemessener Weise und mit guter Didaktik zu lernen – bequem von zuhause aus mit dem Laptop. Es war nicht einfach, aber die Zufriedenheit, die ich am Ende jeder der Aktivitäten empfand, hat mich stets motiviert. Wenn ich von der Schule heimkam, wusste meine Frau bereits, dass ich wenig Zeit für sie haben und den Abend vor dem Computer verbringen würde. Aber sie verstand, dass mein Lernen wichtig war, denn meine Schülerinnen und Schüler verdienen eine gute Bildung. ¡Mil gracias, Fundación Consciente!»



Für die erfolgreiche Teilnahme an der fachlichen Weiterbildung wird den Lehrer*innen an der Abschlussfeier ein Diplom überreicht.

Stipendienprogramm

Bildung möglich machen

Kein Geld, keine Ausbildung

Zugang zu einer akademischen Ausbildung haben im Departement Morazán, wo Consciente aktiv ist, noch immer sehr wenige. Gleichzeitig gibt es in dieser ländlichen Region zahlreiche Jugendliche, die davon träumen, eine tertiäre Ausbildung

zu absolvieren – in der Hoffnung, ihre Familien und Gemeinden in eine bessere Zukunft zu führen. In den allermeisten Fällen ist es schlicht der Mangel an finanziellen Mitteln, die dieser Verschwendung von Talent zu Grunde liegt und den dringend nötigen gesell-

schaftlichen Wandel hin zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung, zu sozialer Absicherung und Wohlstand verlangsamt. Denn gut ausgebildete, kritisch denkende Menschen sind die Voraussetzung für einen solchen Wandel – und je mehr daran teilhaben können, desto effektiver gelingt er. Genau hier setzt das Stipendienprogramm von Consciente an.

Sozial engagierte Studierende

Durch die Vergabe von Stipendien an mittellose Jugendliche aus ländlichen Regionen erweitern wir den Zugang zur akademischen Ausbildung und machen ihn zugleich egalitärer. Denn ein Consciente-Stipendium erhält nur, wer bedingungslos darauf angewiesen ist. Um die Jugendlichen für gesellschaftlich wichtige Themen zu sensibilisieren und ihr soziales Engagement zu fördern, bieten wir ihnen Workshops zu entsprechenden Themen an. Dieses Jahr stand neben Gender und Umweltschutz auch die Sexualkunde im Zentrum – ein für Jugendliche zentrales Thema, das im konservativen El Salvador leider viel zu wenig Beachtung

findet. Zudem mussten die Stipendiat*innen auch dieses Jahr einen Teil ihrer Freizeit in soziale Projekte investieren, die sie selber auf die Beine stellten. So wurden Wälder aufgeforstet und Flüsse gereinigt, in Spitälern und Heimen ausgeholfen, Nach- und Aushilfeunterricht gegeben und vieles mehr. Durch die Verpflichtung zu diesen "Sozialstunden" wollen wir die Jugendlichen für das gesellschaftliche Engagement sensibilisieren und dadurch sicherstellen, dass sie eines Tages nicht nur erfolgreiche Fachleute werden, sondern ihr Wissen und Können in den Dienst der Gemeinschaft stellen und wichtige Stützen des so dringend nötigen Wandels werden können.

Wachsendes Stipendienprogramm

2019 konnten wir insgesamt 50 neue Stipendien vergeben – so viele wie noch nie in einem Jahr! Auch konnten wir ein drittes Studierendenwohnheim eröffnen – das erste in San Miguel, wo sich auch die staatliche Universität befindet. Dort beherbergen wir 11 Jugendliche aus besonders abgelegenen Gebieten, damit sie vor Ort leben und studieren und jeweils am Wochenende zu ihren Familien fahren können. Bereits ist wieder das Auswahlverfahren für 2020 im Gang und das Stipendienprogramm wächst von Jahr zu Jahr. Solange wir jeweils über 100 Bewerbungen für 20-30 zu vergebende Stipendien erhalten, ist das gut so. *Sales Hollinger*

103

junge Menschen aus armen Verhältnissen studieren 2019 mit einem Consciente-Stipendium.

11'773

Stunden gemeinnütziger Arbeit leisteten die Stipendiat*innen 2019.

50

neue Stipendien konnten 2019 insgesamt vergeben werden.



Bernaldino (25), studierte Mathematik, ehemaliger Consciente-Stipendiat:

«Ich liebte es, meine Sozialstunden zu leisten, die ich mit Kindern meiner Gemeinde verbrachte. Zusammen schufen wir Kunstwerke aus Recyclingmaterial. Dabei verarbeiteten wir sagenhafte 5'000 Plastiktüten, die in meiner Gemeinde entsorgt werden sollten!

Nun bin ich Mathematiklehrer, und dies verdanke ich sowohl meiner Patin aus der Schweiz als auch Consciente, und natürlich auch meinem eigenen Einsatz. Das macht mich glücklich und dankbar. Doch bin ich mir auch bewusst, dass ich eine zumindest ebenso grosse Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft habe; die Ausbildung von Hunderten von Studierenden liegt in meiner Verantwortung und deshalb versuche ich, mich jeden Tag zu verbessern. Das Stipendienprogramm hat hier im Departement Morazán einen grossen Einfluss auf die Bildung der Menschen, denn in den kommenden Jahren wird es dank der vielen Spender*innen nicht nur zwei, sondern Dutzende von ausgebildeten jungen Fachleuten in unterschiedlichen Bereichen geben, die die Gesellschaft auf ihre je eigene Art weiterbringen werden.»



Imelda, (20), studierte „Ökologischer und kultureller Tourismus“, ehemalige Consciente-Stipendiatin:

«Das Studierendenwohnheim, in dem ich mit anderen Stipendiat*innen wohnte, war wunderschön. Wir waren alle im gleichen Alter und das Zusammenleben funktionierte problemlos, nicht zuletzt dank eines „Ämtliplans“, der die anfallenden Arbeiten im Haushalt klar verteilte. Oft kam eine Verantwortliche von Consciente vorbei und stellte sicher, dass alles in Ordnung war. Neben Unterkunft und Essen stellte Consciente auch die Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die wir benötigten, um unsere Hausaufgaben zu erledigen.

Das Consciente-Stipendium war eine der grössten Chancen, die ich je hatte, und wie viele meiner ehemaligen Co-Stipendiat*innen habe ich sie voll ausgeschöpft. Ich durfte viele neue Freundschaften knüpfen und mir wurden unzählige Türen geöffnet, um meine intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln. Consciente setzt sich für uns jungen Menschen ein und eröffnet uns Zukunftschancen, die nur wenigen offenstehen.»

Programm für Nachhaltigkeitsbildung

Kritisches Denken als Werkzeug des Wandels

"Consciente Medico" – Gesundheit im Fokus

2019 war ein Jahr, in dem wir im Programm für Nachhaltigkeitsbildung viele neue Türen aufstieszen. Neben den bereits bestehenden Kursen über Gender und Umwelt haben wir einen neuen Workshop zum Thema Gesundheit und Prävention entwickelt. Dabei wurden wir von Eveline und Lukas unterstützt, zwei motivierten Ärzt*innen aus der Schweiz. Sie haben Consciente in El Salvador besucht und nach einer ausführlichen Beurteilung der gesundheitlichen Lage einen grossen Handlungsbedarf erkannt. Gemeinsam mit unserem Team entwickelten sie sodann einen passenden Workshop, der den Menschen helfen soll, durch grundlegendes Wissen etwa

in Ernährungsfragen, Hygiene oder Infektionskrankheiten gesundheitliche Risiken im Alltag zu erkennen und entsprechend zu minimieren. Zudem haben wir auch einen Workshop zum Thema Demokratie und politische Partizipation ins Leben gerufen, der nun das Repertoire der Nachhaltigkeitsbildung ergänzt. Dabei sollen die Teilnehmenden ihre Möglichkeiten kennenlernen, sich politisch einzubringen und für ihre Rechte einzustehen.

Nachhaltigkeitsbildung in Aktion

Dieses Jahr konnten 160 Jugendliche und Organisationsmitglieder an den rund 70 Workshops teilnehmen, die Consciente im Jahresverlauf zu verschiedenen gesellschaftlich relevanten The-

men angeboten hat. Und dank der Diskussionsforen konnten sich noch mehr junge Menschen mit Expert*innen in den jeweiligen Bereichen austauschen und gemeinsam reflektieren und debattieren. Den Einfluss unserer Arbeit sehen wir dann, wenn die jungen Menschen beginnen, sich zu engagieren und in ihren Gemeinden soziale Projekte ins Leben zu rufen. In diesem Jahr haben Workshop-Teilnehmende – darunter auch viele Consciente-Stipendiat*innen, für die die Kurse obligatorisch sind – etwa den Fluss «Torola» gesäubert und von Müll befreit oder verschiedene Wandbilder in Morazán kreiert, welche auf die herrschende Geschlechterungleichheit in der Gesellschaft aufmerksam machen sollen.



Roxana Isabel Reyes Pérez (36), Frauennetzwerk von Morazán:

«Als alleinerziehende Mutter Sorge ich hauptamtlich für meine beiden Kinder. Gleichzeitig studiere ich unter der Woche "Regionale Entwicklung" an der Technischen Hochschule und am Wochenende putze ich, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen. Als Mitglied des Frauennetzwerks durfte ich an den Workshops von Consciente teilnehmen. Dadurch habe ich ein grösseres Bewusstsein entwickelt für die Rechte, die wir als Frauen zwar haben, aber oft nicht kennen. Dank dieser Horizonterweiterung kann ich mich nun stärker für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen. Dies soll auch dazu beitragen, das gesellschaftliche Umfeld zu verändern. Es braucht viele Frauen aus allen Altersgruppen, die dieses Wissen erlangen. So können wir uns für die kommenden Generationen einsetzen und ihnen ein Leben in einer besseren Gesellschaft ermöglichen.»

Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen

Besonders im Fokus stand ein Netzwerk, das sich aus Frauen verschiedener gemeinnütziger Organisationen aus ganz Morazán zusammensetzt. In unseren Workshops haben wir vor allem die Themen Gender und Geschlechterungleichheit behandelt und den Frauen

gezeigt, wie sie diese Workshops in ihren eigenen Organisationen und Gemeinden ebenfalls durchführen können. Einige unter ihnen haben diesen Schritt bereits gewagt, was für unser Projekt und nicht zuletzt für die Frauen selbst einen riesigen Erfolg

darstellt: Durch die Multiplikationsarbeit dieser Frauen und anderer Organisationsmitglieder konnten insgesamt etwa 400 Menschen in der ganzen Region erreicht werden!

Tanja Porto und Lena Ackermann



Junge Freiwillige haben Wandbilder erstellt, um auf wichtige soziale Probleme aufmerksam zu machen.

Aktuell: Patinnen und Paten für 2020 gesucht!

Im Stipendienprogramm unterstützen wir junge und talentierte Menschen, die soziales Engagement beweisen. Unser Ziel ist es, nächstes Jahr mindestens 20 der zahlreichen Bewerberinnen und Bewerber eine akademische oder technische Laufbahn zu ermöglichen. Dafür sind wir noch immer auf der Suche nach neuen Patinnen und Paten!

Weitere Infos unter: <https://www.consciente.ch/unterstuetzen/>

